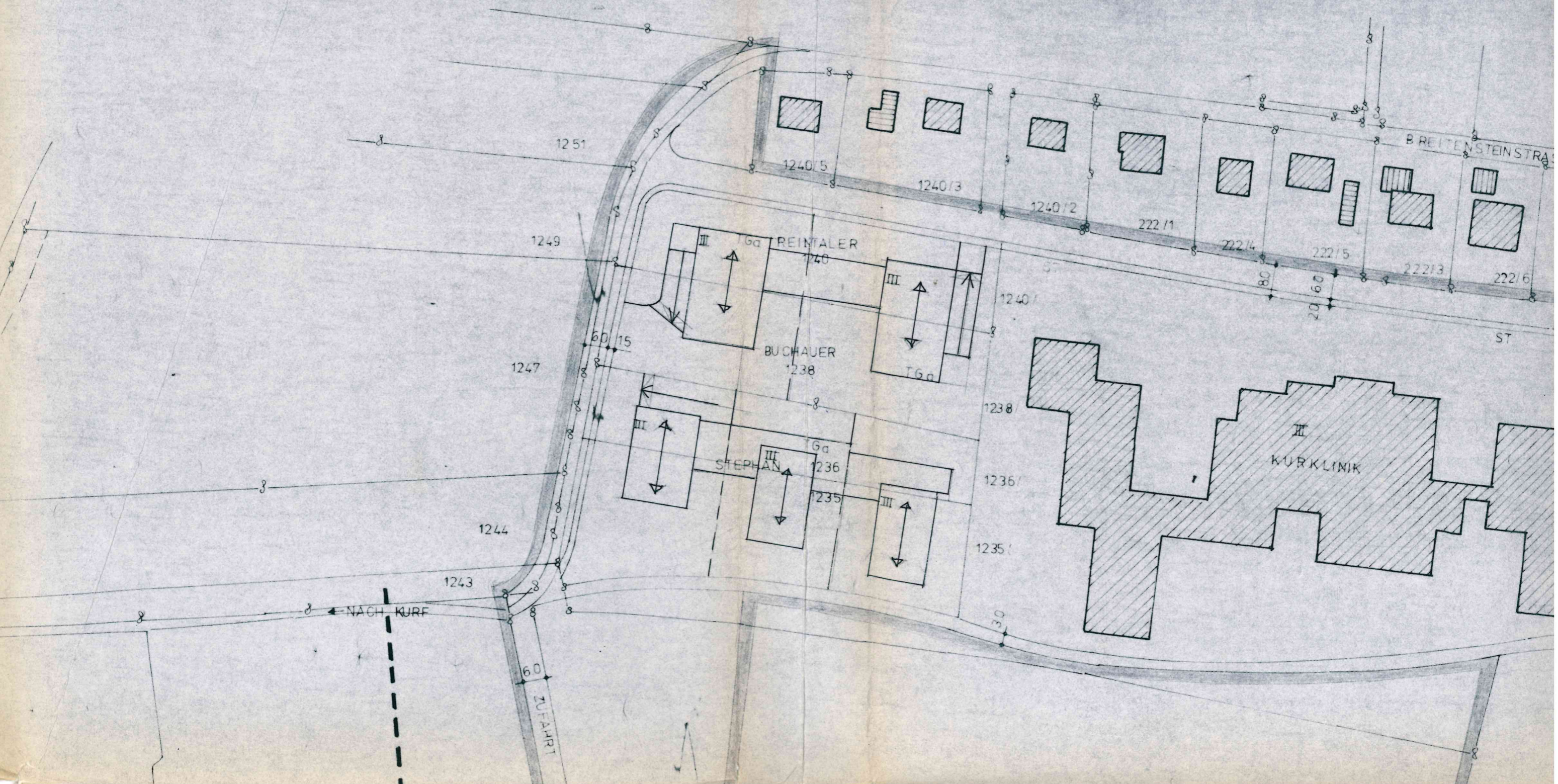


I. ÄNDERUNG ZUM
BEBAUUNGSPLAN NR. 9 DER GEMEINDE
GEBIET KURZONE M 1:1000 PL.-NR. 221+1295

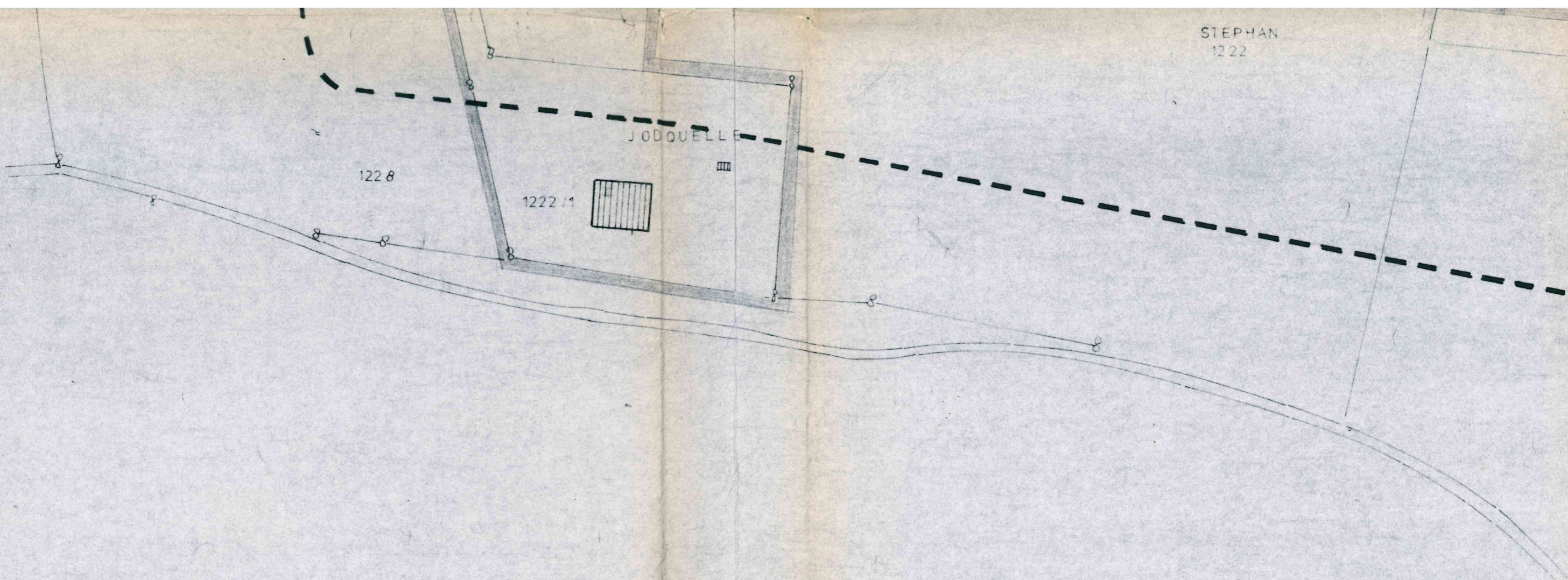


STEPHAN
1222

JODOUELLE

1228

1222/1



DE ENDORF i. OB LKRS. ROSENHEIM

1295/



ENGELHARDT
1224

1295/2

BUNDESGRENZSCHUTZ
1284

1293

BGS SPORTPLATZ

1295

STROBINGERSTRASSE

WANDERWEG

WANDERWEG

TGa

II

II

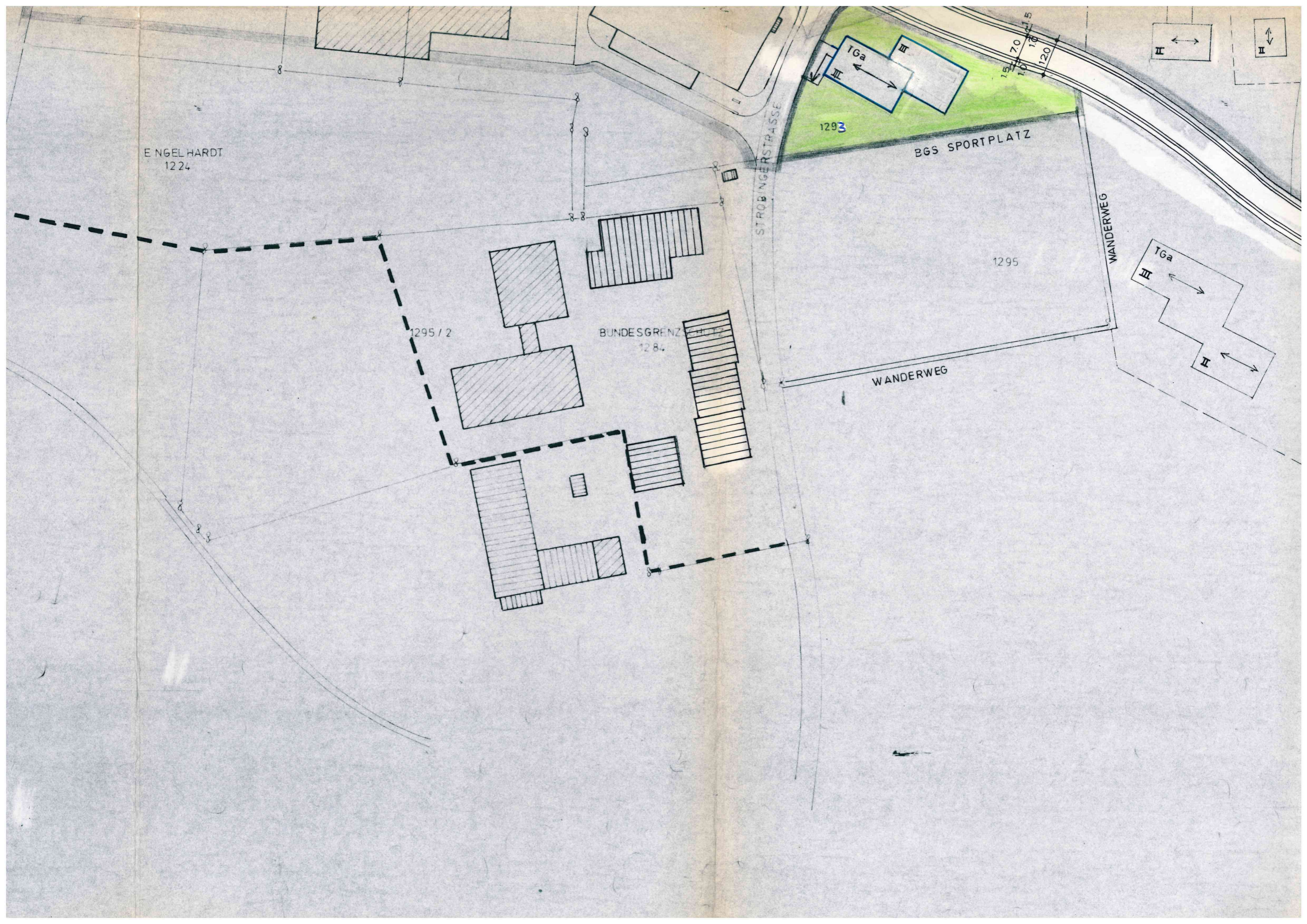
TGa

II

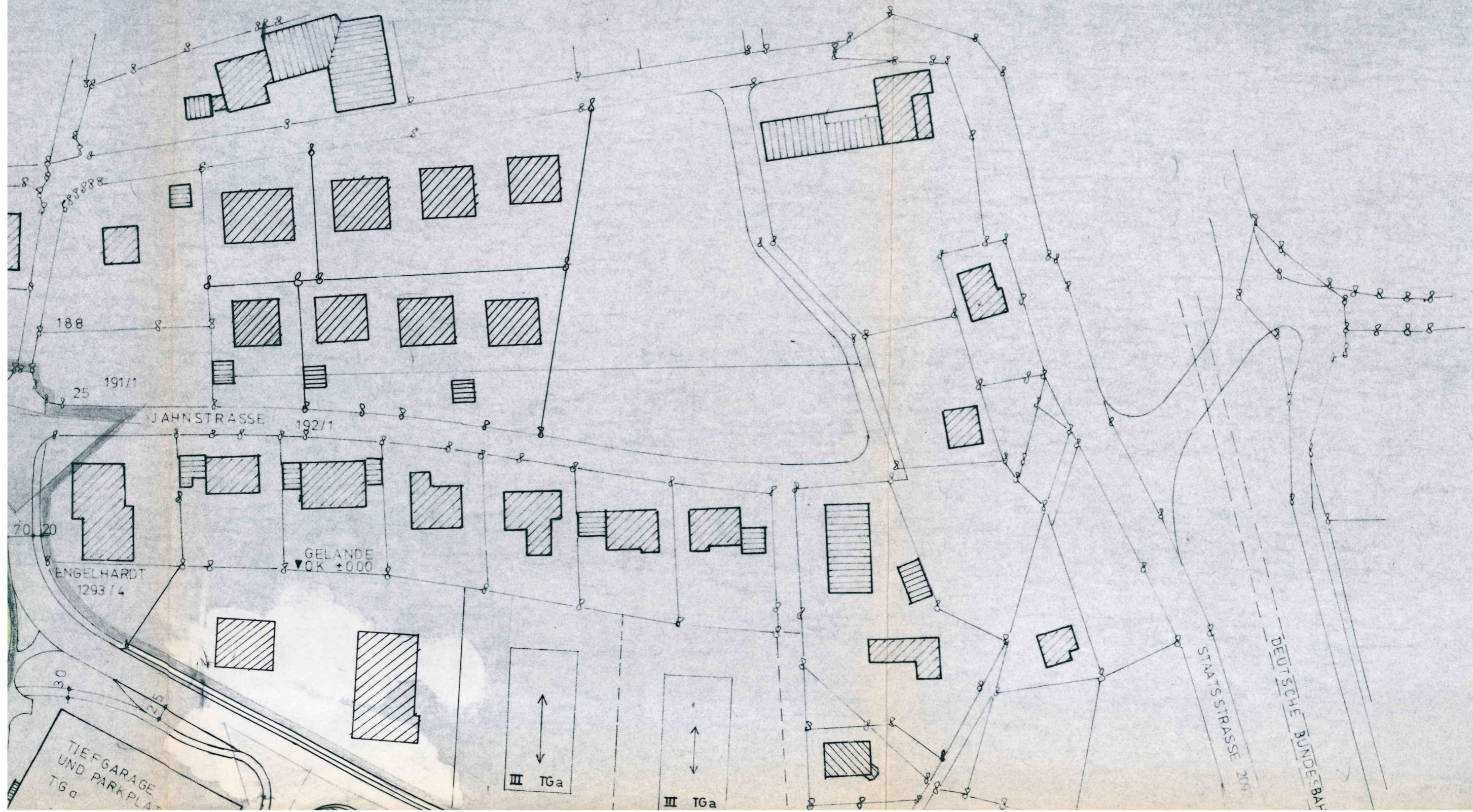
II

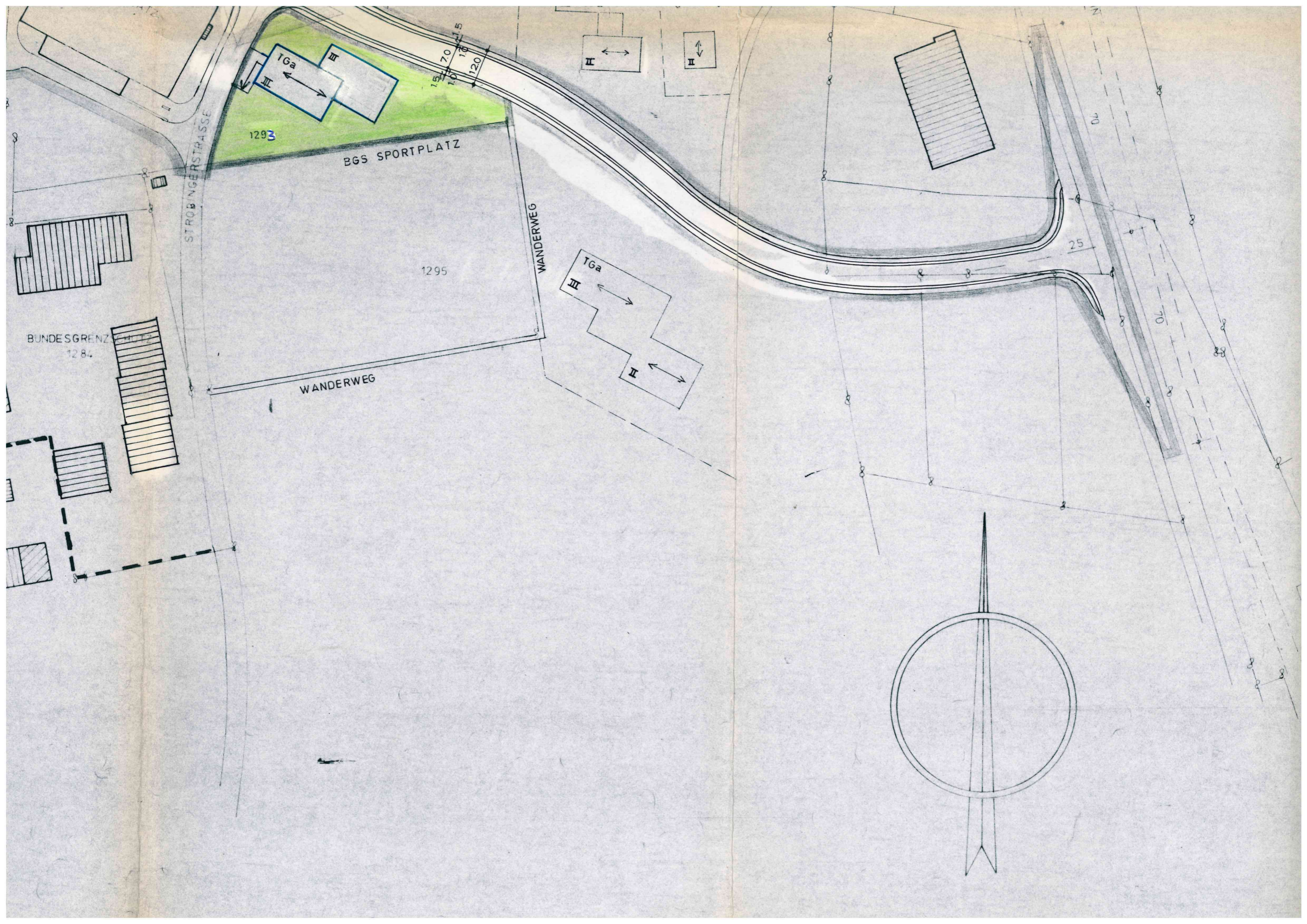
II

15.70
1.07
1.15
1.20



RS. ROSENHEIM





STROBINGERSTRASSE

BGS SPORTPLATZ

WANDERWEG

WANDERWEG

1293

1295

BUNDESGRENZ HUT 2
1284

TGa

II

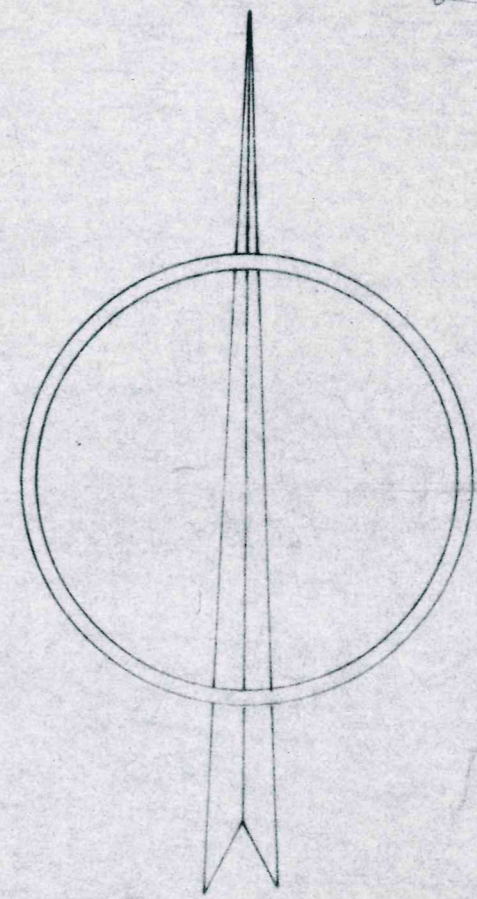
II

II

25












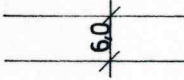


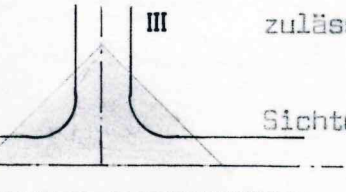
70

70



ZEICHENERKLÄRUNG:

Für die Festsetzungen

	Grenze des Geltungsbereiches Bebauungsplan
	Grenze des Geltungsbereiches Flächennutzungsplan
	in diesem Verfahren festzusetzende:
	Baugrenzen
	öffentliche
	private Grünflächen
	Straßenbegrenzungslinien
	Flächen für Tiefgarage
	für Stellplätze
	bestehende
	geplante
	Firstrichtung
	Breite der Straßen und Wege
	zulässig sind Erdgeschoß und Obergeschoß
	zulässig sind Erdgeschoß und 2 Obergeschoße
	Sichtdreiecke (siehe weitere Festsetzungen Nr. VI)

Weitere Festsetzungen:

I. Art der zulässigen baulichen und sonstigen Nutzung:

Das im Plan mit 50 bezeichnete Baugebiet wurde als "Sondergebiet für Kurzwecke" nach § 11 Abs. 1 der Baunutzungsverordnung - BGBl. I S. 429 vom 26.7.1962 - festgesetzt. Das Sondergebiet, Kurgebiet Endorf 1. OB., dient ausschließlich Kurzwecken.

Zulässig sind:

1. Sanatorien
2. Kliniken
3. Kurheime, Pensionen
4. sonstige Kureinrichtungen

6. Die der Versorgung des Gebietes und des Kurbetriebes dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften.

7. § 8 Abs. 1 Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen, sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter.

II. Baugrundstücke müssen mindestens 1800 qm groß sein.

III. Dachneigung: $12 - 24^\circ$, Satteldach, Dachdeckung; engob. Pfannen oder dunkle Betonpfannen.

IV. Oberkante der Kellerdecke darf nicht mehr als 0,50 m über dem natürlichen Gelände liegen. (bei Fl.Nr. 221 Gehsteig-OK östlich, bei Fl.Nr. 1295/Teil Gehsteig-OK westlich)

V. Grundstücke im Geltungsbereich des Bebauungsplanes dürfen entlang von Straßen- und Fußwegen nicht eingezäunt werden.

VI. Im Sichtdreieck sind keine baulichen Anlagen und Ablagerungen zulässig. Eine Bepflanzung darf höchstens 1,00 m betragen.

VII. Für je 300 qm Fläche des Baugrundstückes ist an geeigneter Stelle des Anwesens ein Baum bodenständiger Art zu pflanzen.

VIII. Im gesamten Geltungsbereich sind aus Gründen des Lärmschutzes und der Eingrünung nur Tiefgaragen zulässig. Erforderlich sind:

Pro WE = 1,2 PKW-Stellplätze

" 4 Betten = 1,0 PKW-Stellplätze

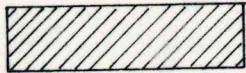
davon in Tiefgarage mind. 70 % der Gesamtzahl der Stellplätze.

IX. Der Grünordnungsplan der Gesellschaft für Landeskultur vom 4.2.77 ist Bestandteil dieser Bebauungsplanänderung vom 1.6.81. Er ist, soweit es die abgeänderte Bebauung von Flur-Nr. 221 zuläßt, einzuhalten.

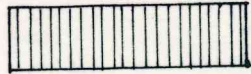
X. Die Bauwerber haben zusammen mit den Bauplänen einen Freiflächengestaltungsplan vorzulegen.

Handwritten signature or mark at the bottom of the page.

FÜR DIE HINWEISE :



Vorhandene Wohngebäude



Vorhandene Nebengebäude

Vorschlag zur Teilung der Grundstücke



bestehende Grundstücksgrenzen



Höhenlinien

527

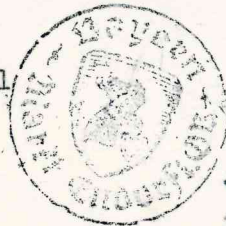
Flurstücksnummern

Der Markt Endorf i. OB erläßt aufgrund der §§ 2 Abs. 1, 9, 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG), Art. 23, 24 Abs. 1 Nr. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) Art. 107 der Bayer. Bauordnung BayBO, der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke -BauNV- i.d.F. vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 11/1969) und der Verordnung über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22.6.1961 (GVBl. S. 161) diesen Bebauungsplan als Satzung.

- a) Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG vom 03. September 1981 bis 03. Oktober 1981 in der Gemeindekanzlei öffentlich ausgelegt.

Markt Endorf i. OB, den 05. Oktober 1981

Siegel

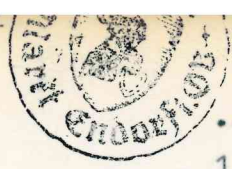


Lunzig
.....
1. Bürgermeister

- b) Die Marktgemeinde Endorf i. OB hat den Beschluß des Gemeinderates vom 06. Oktober 1981 diesen Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

07. Oktober 1981

Siegel



Linseis

1. Bürgermeister

c) Das Landratsamt Rosenheim hat den Bebauungsplan mit Verfügung vom *23.12.1981* Nr. *VR-1-810-113 69-7/10* gemäß § 11 BBauG in Verbindung mit § 3 Abs. 1 der Delegationsverordnung i.d.F. vom 4.7.1978 (GVBl. 1978, S. 432) genehmigt.

Rosenheim, den *16.2.82*

Landratsamt Rosenheim

Siegel



Maier

Maier

d) Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung im Rathaus Endorf i. OB vom *08. Januar 1982* bis *28. Januar 1982* gemäß § 12, Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Genehmigung und die Auslegung ist am *08. Januar 1982* ortsüblich durch *Anschlag an der Amtstafel* bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG rechtsverbindlich.

Markt Endorf i. OB, den *29. Januar 1982*

Siegel



Linseis

1. Bürgermeister

Markt Endorf i. OB, den 1. Juni 1981

DER ARCHITEKT:

Dipl. Ing. LORENZ LINSEIS
Architekt
Langbürgnerstr. 18
8207 Endorf/Obb.
Tel. 0 89 53/3 23 oder 6 75

2. Ausfertigung